

Grüß Gott, heiliger Vater

■ **Untertürkheim:** Sechs Ministranten der Seelsorgeeinheit St. Urban verfolgten Ansprache von Papst Franziskus auf dem Petersplatz

(nab) – Alle fünf Jahre findet die Wallfahrt der Ministranten aus Deutschland nach Rom statt. In diesem Sommer machten sich auch sechs Ministranten aus den Oberen Neckarvororten für ein paar Tage auf in die ewige Stadt. Ihr Ziel: dem Papst so nah wie möglich zu kommen.

Eine persönliche Audienz bei Papst Franziskus haben sie zwar nicht bekommen, dafür aber das Haupt des Kirchenoberhauptes gesehen. „Sein Gesicht konnte ich auch noch erkennen“, sagt Stefan Huber. Der 18-jährige Ministrant stand mit seinen fünf Freunden inmitten von rund 50 000 anderen jungen Gläubigen auf dem Petersplatz. Mit seinem Papamobil fuhr der Papst seine Runde durch die Masse der Katholiken. Streng bewacht von Sicherheitsleuten. Hören konnten ihn die Ministranten der Seelsorgeeinheit St. Urban dafür umso besser. Der 18-jährige Matthias Krautter erinnert sich noch an den ungefähren Wortlaut der Ansprache: „Er hat sich gefreut, dass so viele junge Leute gekommen sind, und dass ihr Glaube sie nach Rom gebracht hat.“ Es waren die ersten Sätze seit seinem Amtsantritt, die der Papst bei einem öffentlichen Auf-



Melanie Krautter, Elena Milano, Matthias Krautter, Pfarrer Andreas Gälle, Stefan Huber, Markus Erdmann und Leander Hoffmann (von links) auf der Brücke zur Engelsburg in Rom. Im Hintergrund steht der Petersdom. Foto: Privat

tritt auf deutsch gesprochen hat. „Das war eine tolle Premiere“, sagt Pfarrer Andreas Gälle, der als Theologie-Student Papst Benedikt getroffen hat. Insgesamt waren 42 Minist-

ranten aus Stuttgart auf der Wallfahrt dabei. Vom 4. bis zum 8. August fand die bundesweite Ministranten-Wallfahrt statt, bei der die jungen Erwachsenen nach Rom pilger-

ten, um einen Blick hinter die Mauern des Vatikans zu erhaschen. „Das war ein ganz besonderes Ereignis“, sagt Matthias Krautter. Er habe Gänsehaut bekommen, als die 50 000

Jugendlichen gemeinsam das Vater- unser gebetet oder ein Lied gesungen hätten. „Das war das Highlight meiner Sommerferien.“

Die sechs Ministranten kommen aus den vier Kirchengemeinden St. Johannes Evangelist in Untertürkheim, St. Franziskus in Obertürkheim, St. Paulus in Hedelfingen und St. Christophorus in Wangen. Alle engagieren sich seit ihrer Erstkommunion für die Kirchengemeinden. Das Motto der Wallfahrt „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“, erlebten die jungen Erwachsenen bei einem Gottesdienst mit dem Rottenburger Bischof Gebhard Fürst. Begleitet wurden die Ministranten aus dem Stadtdekanat Stuttgart von Salesianer-Pater Jörg Widmann und Bruder Matthias Bogoslawski. „Das besondere am Ministranten-Job ist die Gemeinschaft“, sagt Melanie Krautter. Darum sei die Reise auch so besonders für sie gewesen. „Da steht man mit Tausenden von Menschen und was einen miteinander verbindet, ist der Glaube.“ Hätten die sechs eine persönliche Audienz bekommen, wüsste Stefan Huber schon ganz genau, was er getan hätte. „Ihm eine Tasse Mate-Tee angeboten. Das ist schließlich das Nationalgetränk in Argentinien.“